



Nordlicht

Dank dz werbung leuchtet die erste Lichtwerbeanlage auf dem Dach des Hannoveraner Fußballstadions.

Märkte können global sein, Produktion und Belegschaft international – doch der Ursprung eines Unternehmens kann nur eines sein: lokal. Viele Global Player unterstreichen ihre Heimatverbundenheit durch die Unterstützung sozialer Projekte und Einrichtungen in der Region oder auch des örtlichen Sportvereines – besonders, wenn der in der ersten Fußballbundesliga spielt, wie in Hannover der Fall. Seit mehr als einem Jahr ist HDI Versicherungen Eigentümer der Namensrechte am Stadion; das hannoverische Unternehmen hatte sie im Juli 2013 für sieben Jahre gemietet.

Mit dem neuen Sponsor sollte das Stadion seine erste Außenlichtwerbeanlage auf dem Dach erhalten – die obligatorische Statikprüfung für deren zusätzliches, hohes Gewicht verzögerte die Montage um ein Jahr. Immerhin pünktlich zum Beginn der zweiten Spielzeit in der HDI Arena konnte der Auftrag auf der Nordseite des Stadions abgeschlossen werden.

Erstmals Lichtwerbung auf dem Dach

Den hatte das ebenfalls heimische Werbetechnikunternehmen dz



werbung erhalten, das ebenso mit dem Erstellen der Bauantragsunterlagen, deren Einreichen bei der zuständigen Baubehörde sowie der Produktion der Anlage beauftragt worden war. Da der Errichtungszeitpunkt nach dem 01.07.2014 war, war die Koexistenzphase für gültige deutsche

Den Schriftzug fertigte dz werbung aus Aluminium und Stahl nach der neuen internationalen Norm DIN EN 1090-1.

Die acht Profilbuchstaben kamen am ersten Montage- tag per Sattelzug an.



Mit einem Kran wurde die Anlage am zweiten Tag auf das Stadionsdach Nord gehoben.

Insgesamt 1.407 LED-Module von Tridonic hinterleuchten die Spiegel aus farbigem Plexiglas.

Zulassungen wie die Herstellerqualifikation nach DIN EN 18800-7 bereits abgelaufen. Das Unternehmen berechnete und fertigte die Anlage daher von Beginn an nach der neuen europäischen Richtlinie DIN EN 1090-1 (mehr zu der Normenreihe DIN EN 1090-1 bis 3 für die Ausführung

von Tragwerken aus Stahl und Aluminium lesen Sie in einer der kommenden Ausgaben der WERBETECHNIK).

Die Installation besteht aus einem Schriftzug aus acht Profilbuchstaben Profil 4, die bis zu 2,5 Meter hoch und zusammen 15 Meter lang sind. Das Gehäuse der Buchstaben – Bodenblech, Zargen und Oberteilrähmchen – fertigte das Unternehmen aus Aluminiumblech, da sich das Leichtmetall trotz seines vergleichswei-



Der elektrische Anschluss füllte den dritten Tag. Die Konverter wurden in externen Trafoschutzkästen installiert.

se geringen Gewichts durch hohe Festigkeit und Korrosionsbeständigkeit ausgezeichnet. Die innenliegenden Flächen wurden weiß lackiert, um das Licht besser zu verteilen; die Außenseiten behandelten die Hannoveraner mit 2-Schicht-Einbrennlack. Die stabilisierende, innenliegende Konstruktion besteht aus dickwandigen Stahlbauprofilen. Um sie dauerhaft vor Korrosion zu schützen, feuerverzinkte dz werbung sie gemäß DAST-Richtlinie 022.

1.407 LED-Module im Norden

Für die Oberteilspiegel wählten die Hannoveraner Acrylglas: grünes Plexiglas LED 6H18 GT und rotes Plexiglas GS 3H67 GT. Beides hinterleuchten insgesamt 1.407 LED-Module. dz werbung wählte dafür die LED P550-SEL-DL-Produkte von Tridonic, die eine Gesamtleuchtdichte zwischen 175 und 240 Candela pro Quadratmeter erzeugen. Sie zeichnen sich durch eine Farb-

temperatur von 6.500 Kelvin, eine Lichtausbeute von 118 Lumen pro Watt, 45 Lumen Lichtstrom und eine Nennleistung von 0,38 Watt aus; die der gesamten Anlage beträgt 534,66 Watt. Zusätzlich installierten die Monteure sechs Konstantspannungs-LED-Betriebsgeräte – je zwei Tridonic LCU 150 W 12/24V, LCU 100 W 12/24V und LCU 60 W 12/24V – in externen Trafoschutzkästen.

Während die Fertigung der Anlage rund 10

Wochen dauerte, wurde sie von drei Monteuren in nur drei Tagen auf dem nördlichen Stadiondach montiert. Am ersten Tag richteten sie die Baustelle ein, die Buchstaben kamen per Sattelzug. Tags darauf wurden diese mit einem Kran auf die Dachkonstruktion gehoben und dort verankert. Der elektrische Anschluss erfolgte am dritten Tag, gefolgt von der finalen Prüfung sowie der Bauabnahme. Die gesamte Installation verlief reibungslos, sodass sich die HDI Arena nun auch nachts und aus der Ferne dank seiner ersten Lichtwerbeanlage auf dem Dach als solche präsentieren kann. Und bei einer soll es nicht bleiben – dz werbung erstellt bereits für weitere Anlagen Etatkalkulationen. Vielleicht leuchtet die HDI Arena in Zukunft dann in allen vier Himmelsrichtungen. ■

Eileen Denkwitz
denkwitz@wnp.de

www.dz-werbetechnik.de